



Cluster IV
Krumbeck // Obernwohlde // Pohnsodrf



ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT
Dorfschaften Stockelsdorf

Auswertung der Ortsrundgänge
Martin Hellriegel (Projektleiter) // Aileen Haack (Beraterin)

Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie die Ergebnisprotokolle zu den Ortsrundgängen im Cluster IV, die am 10. September 2022 stattfanden. Von 10:00 bis 12:00 Uhr fand der erste Rundgang in der Dorfschaft Krumbeck statt. Anschließend erfolgte der Rundgang in Obernwohlde in dem Zeitraum von 13:00 bis 15:00 Uhr. Zum Abschluss der Ortsrundgänge im Cluster II fand in Pohnsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr statt.
- Teilnehmende Krumbeck: 33 (inkl. 6 Kindern & Jugendlichen)
- Teilnehmende Obernwohlde: 17 (inkl. 3 Kindern)
- Teilnehmende Pohnsdorf: 32 (inkl. 4 Kindern & Jugendliche)
- Zu beachten ist, dass es sich hierbei noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage www.dorfschaften-stockelsdorf.de über den Prozess informieren und aktiv einbringen. Die WikiMap ist noch bis zum 15. Oktober freigeschaltet.
- Wir bedanken uns auch im Namen der Bürgermeisterin, der Dorfvorsteher und der Gemeindevertretung für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.



cima.

Dorfschaft Krumbeck



Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Die Teilnehmenden sind grundsätzlich mit der Wohnsituation zufrieden

Schwächen

- In der Vergangenheit konnten vielfältige Ideen zur (Um)Nutzung von Resthöfen nicht umgesetzt werden. Aufgrund zu vieler und undurchsichtiger Auflagen sind Projekte gescheitert, bzw. nicht verfolgt worden.
- Keine kleineren Wohnungen, Umzug innerhalb des Ortes schwierig.

Ideen

- Bauplätze auf den Hofstellen (Resthöfen) schaffen und zusammen mit der Verwaltung gute individuelle Lösungen erarbeiten.
- Ein System aufbauen, das es ermöglicht, Bauplätze fair zu vergeben und dabei Krumbeker bzw. Ehrenamtler:innen zu bevorzugen.

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Im kommenden Jahr startet die Erschließung eines neuen Baugebietes mit sechs Bauplätzen. Die Planung für das Baugebiet hat über 10 Jahre in Anspruch genommen.
- Seitens der Teilnehmenden wurden Schwierigkeiten in der Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung beschrieben. Diese umfassen verschiedene Themenfelder (Bauen, Auflagen, Umsetzung von Kleinstprojekten, Straßenbau ...) und haben bei vielen Überlegungen und Projektideen zu einer deutlichen Verzögerung oder tlw. sogar zu einer Verhinderung der Umsetzung geführt. Es wird sich daher ein besserer Austausch und mehr Flexibilität gewünscht.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Gute Dorfgemeinschaft
- Feuerwehr als gute Gemeinschaft
- Dorfschaft darf Feuerwehrhaus nutzen
- Feuerwehrgerätehaus passt gerade so
- Dorffeste und Veranstaltungen werden grundsätzlich in Kooperation von Feuerwehr und Dorfvorstand organisiert

Schwächen

- Die Ortseingänge sind dunkel, die ersten Laternen beginnen spät im Dorf zu leuchten. Private Beleuchtung an den Gebäuden ersetzt öffentliche Beleuchtung.
- Das Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse
- Stromhäuschen wurden ohne Beteiligung der Anwohner:innen gebaut, altes Häuschen wurde nicht abgebaut

Ideen

- Es wird sich ein Bolzplatz als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche gewünscht (nichts Aufwendiges, einfach ein glatter Rasenplatz mit zwei Toren). Zur Debatte stehen zwei Flächen
 - 1. Ende Fuchsberg: Fläche sehr nass, es muss eine sichere Querung der Fichtenstraße geschaffen werden
 - 2. Feld am Feldweg Richtung Krumbecker Hof, es muss dann der Gehweg Fichtenstraße bis zum Feldweg verlängert werden.
- Eine Bank am Feldweg mit guter Aussicht
- Basketballkorb
- Spielplatz: Ergänzung durch Kleinkindgeräte, größerer Spielturm, Babyschaukel

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Das Feuerwehrgerätehaus entspricht laut den Teilnehmenden nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehr-unfallkasse. Hierzu zählen insbesondere die fehlenden geschlechtergetrennte Umkleidekabinen (eine Dusche, 1 Spind für 2 Personen) samt Nassräumen und Sanitäreanlagen, eine fehlende Schwarz-Weiß-Trennung sowie das Gefahrenpotenzial bei der Ausfahrt.
- Allgemein bestehen Schwierigkeiten in der Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung. Das betrifft bauliche Themen, Genehmigungsverfahren etc. aber auch die Kommunikation bspw. mit den Netzbetreibern (es wurden große Stromhäuschen in Vorgärten gebaut, ohne die Anwohner:innen ausreichend zu beteiligen und das alte Stromhäuschen wurde nicht wieder abgebaut.)
- Der Krumbecker Hof ist wenig bis gar nicht an das Dorf angebunden und ist im Dorfleben nicht wirklich integriert und präsent. Der Verkehr wird über Oberwohlde abgewickelt.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Feldweg zum Krumbecker Hof wird als Spazierweg und zur Naherholung genutzt.

Schwächen

- Es fehlt ein kleines Stück Gehweg an der Fichtenstraße, um den Feldweg sicher zu erreichen.
- Im Winter ist der Weg nur eingeschränkt nutzbar, da die Gefahr des Eisschlags durch die Windräder besteht.
- Gehweg Fichtenstraße endet am Ortsschild. Allgem. Gibt es keine Gehwege / Spazierstrecke aus dem Dorf raus.
- Fichtenstraße Richtung Mönkhagen hat keinen Gehweg, besonders in der Kurve und auf der Brücke über die A20 ist die Strecke gefährlich → Anbindung an Bushaltestelle / Schulbus / Schnellbus (An der Bundesstraße).
- ÖPNV ist schlecht ausgebaut, unzuverlässig, keine Nachmittagsanbindung, Fahrkarten Erwerb schwierig / undurchsichtig
- Allgem. hohe Durchfahrtsgeschwindigkeiten im Dorf
- Vorfahrtssituation Feldweg Krumbecker Hof unklar
- Reinsbeker Weg: nicht auf derzeitige Verkehrsbelastung ausgelegt (Umleitung), Gefahr für Fuß- und Radverkehr in der Kurve

Ideen

- Es besteht der Wunsch einen (neuen) **Rundweg** zu planen, der bestenfalls auch im Winter sicher (Eisschlag) nutzbar ist. Es sollten auch Bänke mitgeplant werden, um Pause zu machen und die Aussicht zu genießen.
- Stündliche (auch alle 1,5h wären ok) ÖPNV-Verbindung nach Stockelsdorf und Bad Schwartau und zurück schaffen.
- Unterstand für die Bushaltestelle Fichtenstraße
- Schnellbus durch Krumbeck leiten → Wendemöglichkeit an der Feuerwehr (Bushaltestellen im Dorf könnten auch reduziert werden auf Feuerwehr, dafür aber bessere Anbindung).
- Geh - / Radwegverbindung Richtung Oberwohlde schaffen
- Reinsbeker Weg: in der Kurve Sandweg für Fußgänger:innen am Rand ergänzen

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

Schwächen

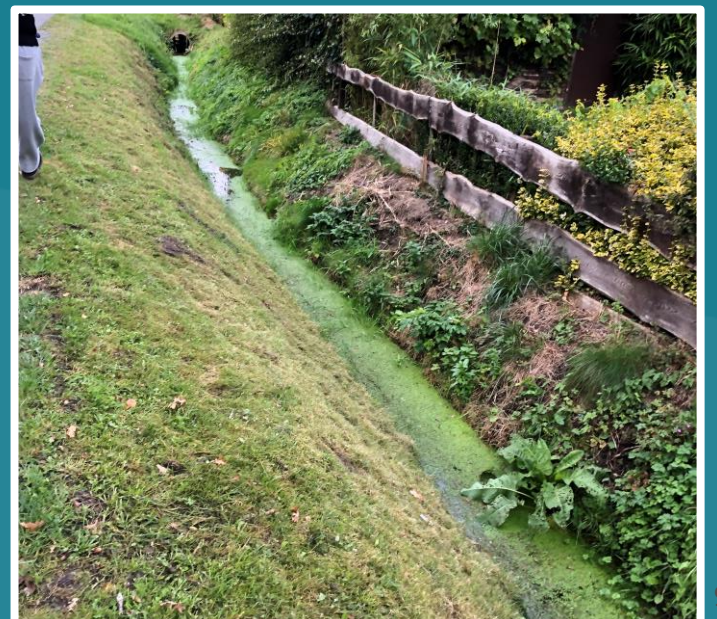
- Entwässerung Reinsbeker Weg: hier wurden Maßnahmen umgesetzt, bei der sich die Ortsvertretung eine Beteiligung erwünscht hätte. Die jetzige Situation ist nicht befriedigend für die Anlieger:innen
- Bei Starkregen entstehen Entwässerungsprobleme im Fuchsberg.

Ideen

- Flächen für Gewerbe und Handwerk wären gut. Es gibt konkreten Bedarf im Dorf.
- Genossenschaftlich Strom-/ Wärmeversorgung organisieren.

Impressionen vom Ortsrundgang Krumbeck

CIMA.



cima.

Dorfschaft Obernwohldde



Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

Schwächen

Ideen

- In der Poststraße gibt es perspektivisch Bauplätze, die Erschließung ist bereits gelegt
- Doerpstraat rechtsseitig Bebauung ergänzen, würde innerörtlichen Charakter stärken (Geschwindigkeiten reduzieren)

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Intakte und starke Dorfgemeinschaft
- Doerpskaat
- Intakte Feuerwehr
- 2 Ferienwohnungen

Schwächen

- Kein Glasfaser / WLAN in der Doerpskaat
- Beleuchtungszeiten am Rastplatz und Doerpskaat reduzieren / anpassen
- Es fehlt ein Mannschaftstransportfahrzeug, es wird mit privaten PKW zum Einsatzort gefahren → Gefahr (Es gibt aber eine passende Garage für weiteres Fahrzeug)
- Rohkostpension hat keine Nachfolge

Ideen

- Poststraße: Banketten erneuern / Befestigen und Beleuchtung ergänzen
- Geräte auf dem Spielplatz erneuern (Hochwertigere, attraktivere aus Holz)
- Ortsmitte / Dorfplatz entwickeln: Hecke kürzen, altes Schild zur Doerpskaat zurückbringen (liegt auf dem Bauhof)
- Gestaltung des Dorfteiches: mehr Wasser, schönere Gestaltung, Naherholung, Treffpunkt
- Mülleimer für Hundekot am Dorfplatz ergänzen
- Bücherschrank / Tauschschrank am Dorfplatz ergänzen
- Mehr Projekte „interkommunal“ unter den Dorfschaften realisieren (Gemeinschaftsaktionen, Feste etc.)
- Tourismus / Radtourismus präserter machen

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

Schwächen

- Bei steigender Nutzung von E-Mobilität muss das Stromnetz überarbeitet/erweitert werden

Ideen

- Mehr Bäume straßenbegleitend pflanzen, da wo es passt und sinnvoll ist, nicht kombiniert mit Radwegen

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Cashagener Feldweg als Naherholung
- „Wanderwege“ an den Windkraftanlagen
- Fahrradtourismus

Schwächen

- ÖPNV wird nicht genutzt, ist aber auch nicht praktikabel:
 - Zu kleiner Kleinbus, nicht alle kommen immer mit
 - Nachmittags keine ÖPNV-Angebote
- Keine Geh- / Radwege Richtung Dissau
- Durchfahrtsgeschwindigkeiten
- Straßen tlw. zu schmal, Banketten nicht befestigt
- Keine Beleuchtung Doerpstraat

Ideen

- Radwegeinfrastruktur weiter ausbauen
- MitfahrApp → für alle Dorfschaften aber auf bestehendes System aufbauen bspw. Nebenan.de, Dörpsmobil
- Radweg Curau – Arfrade etc. perspektivisch ergänzen
- Öffentliche Wallbox am Dorfplatz ergänzen
- Radstation wird perspektivisch ergänzt
- Neues Dach für Bushäuschen
- Geschwindigkeitsmesstafeln an den Ortseingängen ergänzen
- Regelmäßig Geschwindigkeit durch Blitzer kontrollieren

Impressionen vom Ortsrundgang Obernwohld

CIMA.



cima.

Dorfschaft Pohnsdorf



Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Ortsbild
- Dörflicher Charakter

Schwächen

- Bauliche Entwicklungen in Bad Schwartau (Wohngebiet und Gewerbegebiet) führen zu Belastungen in Pohnsdorf

Ideen

- Durch eine Gestaltungssatzung den dörflichen Charakter erhalten
- Entwicklungsmöglichkeiten im Innenbereich prüfen (Umbau, Abriss, Umnutzung) → Klarheit schaffen und Regelwerke proaktiv auslegen
- Abrundungssatzung anpassen

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Zurzeit besteht seitens der Eigentümer:innen der vorhandenen Baulücken kein Interesse diese zu entwickeln.
- Vereinzelt wird sich eine Anpassung der Abrundungssatzung gewünscht, damit eine nachhaltige Nutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden ermöglicht wird, bspw. in Form des Umbaus zu Wohneinheiten o. ä.
- Zudem wird sich gewünscht, dass die Gemeinde die vorhandenen Regelwerke progressiver auslegt, um sowohl klassische als auch innovative Wohnprojekte im Innenbereich zu ermöglichen, sei es durch den Umbau, Abriss oder die Umnutzung von Bestandsgebäude.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Starke Dorfgemeinschaft
- Starke Gemeinschaft in der Feuerwehr Klein Parin / Pohnsdorf (Standort in Klein Parin)
- Spielplatz wird gut genutzt
- Bank mit Aussicht am Radweg Richtung Bad Schwartau

Schwächen

- Bedarf nach eigenständigem Dorfgemeinschaftshaus → es gibt bisher keinen Treffpunkt für die Gemeinschaft im Dorf

Ideen

- Ein Dorfgemeinschaftshaus als Kompensation für die Belastungen durch Entwicklungen im Umland (Verkehr, Umspannwerk etc.). Idee:
 - Alte Kate in Rensefeld muss Bauprojekt weichen, in Pohnsdorf wieder aufbauen
 - Neue Geräte Spielplatz mit Thema und Konzept (Wippe, Trampolin)
- Beschilderung der Straßen ergänzen / anpassen und Einträge auf Google Maps / Navi anpassen (wurde bereits angeschrieben, evtl. kann die Gemeinde mehr erreichen)
- Fußballtore / Bolzplatz
- Bücherschrank / Tauschbörse
- Automat mit kleiner Auswahl Lebensmitteln (Süßigkeiten, Kaugummi, Eier, Kartoffeln etc.)
- Travohäuschen gestalten / bemalen (Freigabe von Travenetz ist grundsätzlich erteilt worden)
- Zweite zusätzliche Bank am Standort der anderen

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Als Kompensationsmaßnahme für die Belastungen der Dorfschaft durch die bekannten Großprojekte wird sich seitens der Teilnehmenden der Bau eines Dorfmittelpunktes bzw. Dorfgemeinschaftshaus gewünscht. Hierbei wäre eine Idee eine historische Kate aus Rensefeld in Pohnsdorf aufzubauen, die im Zuge eines Bauprojektes weichen muss. Die Dorfschaft fühlt sich historisch eher der Ortsteil Rensefeld bzw. der Stadt Bad Schwartau zugehörig als der Gemeinde Stockelsdorf, wodurch diese Gefühl auch durch ein bauliches Projekt sichtbar werden könnte.
- Da der Dorfteich kaum noch Wasser (Entwässerung durch Mischwassersystem) führt und verkrautet bzw. zuwächst und auch die Feuerwehr den Teich nicht mehr nutzen, könnte der Teich zugeschüttet werden, wodurch die neugewonnen Fläche in Kombination mit dem Spielplatz als Dorftreffpunkt mit Dorfgemeinschaftshaus und Spielplatz neugestaltet werden.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

Schwächen

- Bei steigender Nutzung von E-Mobilität muss das Stromnetz überarbeitet bzw. erweitert werden

Ideen

- Ökologischen Ausgleich für Belastungen (Verkehr, Baugebiete, Umspannwerk) im Dorf schaffen bspw. Durch Waldflächen, Teiche oder andere Biotope

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Besondere Lage mit der Nähe zu Bad Schwartau und Lübeck

Schwächen

- Landesstraße im Ortskern mit starker Verkehrsbelastung, die zukünftig noch stärker durch mehr Schwerlastverkehre wird und starker trennender Wirkung
- Keine sichere Querung L185 zum Spielplatz
- ÖPNV-Anbindung nach Bad Schwartau ist sehr schlecht, nach Stockelsdorf etwas besser aber nicht ausreichend, die meisten Kinder gehen in Bad Schwartau zur Schule
- Allgemein schlechter Zustand der Gehwege und nur einseitig im Ortskern an der L185

Ideen

- Zebrastreifen in Dorfmitte zur Erreichbarkeit des Spielplatzes.
- E-Mobilität fördern: Ladesäulen mit Solar für E-Bikes an der Bushaltestelle
- Dorf App / Mitfahr App für die gesamte Gemeinde und für alle Altersstufen (bestehendes System nutzen bspw. NebenAn.de etc.)
- Busschleife durch Weg an Radweg an Pohnsdorfer Landstraße anbinden (es besteht bereits ein Trampelpfad)
- Radstreifen auf der Fahrbahn (Kombinierter Radweg ist zu schmal (Gefahr durch schnelle E-Bikes und Gehende)
- Spiegel bei Einmündung Straße Beim Teich
- Geschwindigkeitsmesstafeln im Ort
- Spazierweg rund um das Dorf

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- ZVO (Zweckverband Ostholstein)
- Entsorgung
- Glasfaser

Schwächen

- Es besteht Bedarf für Gewerbeflächen / Lager (nur für Ortsansässige)
- Zustand des Vorfluters in der Straße
Beim Teich ist schlecht, nicht vollständig funktionstüchtig besonders bei Starkregen

Ideen

- Dezentrale Energieversorgung für Pohnsdorf bspw. Biomasse / Solar etc. (Beispiel Nahwärmenetz Horsdorf)
- Straßenbeleuchtungszeiten anpassen (Zeiten reduzieren bzw. jede zweite Laterne abschalten ab 24 Uhr), Laternen freischneiden um Lichtkegel zu verbessern und auf LED Leuchtmittel umrüsten (dabei Lichtfarbe abwägen, Insektenfreundlicher)

Impressionen vom Ortsrundgang Pohnsdorf

CIMA.



Ihre Ansprechpartner

Maximilian Burger

M. Sc. Stadtplanung

burger@cima.de

+49 (0) 451 389 68 31



Luisa Schlosser

M. Sc. Stadt- & Raumplanung

schlosser@cima.de

+49 (0) 451 389 68 33



cima.

